



Ruth Speckert inmitten ihrer Familie

Foto: zVg

## Dank und Anerkennung für Sigristin Ruth Speckert

Verabschiedung bei der reformierten Kirchgemeinde Stein

(dr) Im Gottesdienst zum 1. Advent wurde Ruth Speckert nach 16 Jahren als Sigristin in der reformierten Kirche Stein verabschiedet.

Von einer «gebührenden» Verabschiedung war in der Ankündigung die Rede. Daraus wurde ein lebhafter Gottesdienst mit vielen Überraschungen für die Teilnehmer – und ganz speziell für die abtretende Sigristin.

Es begann mit dem Auftritt der «Husmusig Effigen», einer Volkstanzmusik-Gruppe, die den Gottesdienst aufwertete mit dem Ein- und Ausgangsspiel, aber auch, indem sie die Lieder begleitete und viel Freude machte mit läutigen Klängen.

In der Begrüssung sprach Pfarrer Marc Zöllner davon, dass das prophetische Wort «Siehe, dein König kommt zu dir...» kein leeres Versprechen ist. Bezüglich

warten und von dem zu leben, was auf uns zukommen wird? Oder verhalten wir uns wie der Truthahn in der Thanksgiving-Geschichte, der nach rückwärts orientiert ist und mit jedem satten Tag zunehmend der Illusion verfällt, das müsse nun immer so weitergehen mit der täglichen Futterration? Der Predigttext mahnte uns daran, dass wir uns als christliche Gemeinschaft gegenseitig anspornen sollen zur Suche nach Gott, der sich finden lässt, auch wenn wir mitunter daran zweifeln.

Bei der Verabschiedung von Ruth Speckert betonte die Kirchenpflegepräsidentin, Barbara Weilenmann, dass die abtretende Sigristin für sie und die Kirchgemeinde sehr viel bedeutet hat. Sie dankte ihr für ihre stete Präsenz, ihr Mitdenken, ihr Organisationstalent und ihr Pflichtbewusstsein. Auch ihrer Fam-

## 380 Jahre in der Stiftung MBF

(lea) Vor kurzem hatten einige der Mitarbeitenden an den geschützten Arbeits- und Ateliersplätzen sowie Angestellte der Stiftung MBF einen ganz besonderen Grund zu feiern: Die Geschäftsleitung lud zum Jubilären-Apéro ein. 14 Mitarbeitende an den geschützten Arbeitsplätzen und an den Ateliers-Arbeitsplätzen sowie drei Angestellte der Stiftung MBF haben dem sozialen Unternehmen schon 20 und mehr Jahre ihre Treue bewiesen.

Bei einem Apéro richte wurde, zusammen mit den Angehörigen, Begleitpersonen und mit der Geschäftsleitung, auf die gemeinsamen insgesamt 380 geleisteten Arbeitsjahre angestossen. In gegelligem Beisammensein blickten die Anwesenden auf längst vergangene Zeiten zurück und spekulierten auch mal über die Zukunft.

In seiner Ansprache dankte der Geschäftsleiter, Jean-Paul Schnegg, allen für ihr Engagement, ohne das die Stiftung MBF nicht da wäre, wo sie heute ist. Ohne die Mitarbeitenden in den Ateliers gäbe es keine Eigenprodukte, die an den Fricktaler Märkten sowie in den stiftungseigenen Läden in Stein und Frick verkauft werden und sich grosser Beliebtheit erfreuen. Ohne die Mitarbeitenden in den Werkstätten könnte den Kunden kein solch breites Angebot an Produktions- und Dienstleistungen angeboten werden, und ohne die Angestellten wäre es der Stiftung MBF nicht möglich, ihren Stiftungsauftrag zu erfüllen. Nicht zuletzt sind alle Jubilare auch wertvolle Botschafter für das soziale Unternehmen im Fricktal.

Die Stiftung MBF bedankt sich bei allen Jubilaren für ihren langjährigen, wertvollen Beitrag und ihre Treue. Ohne sie wäre die Stiftung MBF nicht die gleiche!

## Geschichten vom

### Zwei weitere Büsi sind auf Ihre Hilfe angewiesen

Mitzi und Clea, zwei siebenjährige Katzendamen, suchen einen liebevollen Lebensplatz mit Freigang. Das Geschwisterpaar lebt in Basel bei einer Familie, welche die beiden vom ehemaligen Freund der ältesten Tochter übernommen hat. Als sich die Tochter von ihrem Freund trennte, konnte er die Wohnung nicht mehr halten und fragte die Familie, ob er die Katzen für ein paar Wochen bei ihnen unterbringen dürfe, bis er ein neues Domizil gefunden habe. Leider hat der Ex-Freund kurze Zeit später Suizid begangen und aus ein paar Wochen wurden ein paar Jahre. Die Familie mag Katzen, doch es war immer ihr Wunsch, nach der Pensionierung der Mutter wieder einen Hund zu halten, was aber mit den beiden Schmusetigern nicht möglich ist. Auch haben Mitzi und Clea bei der Familie nicht die Möglichkeit, nach draussen zu gehen, was vor allem Clea sehr vermisst, da sie früher eine Freigängerin war.

Mitzi ist eine sehr liebenswerte Katze, die mit ihren hellgrünen Augen alles genau beobachtet. Sie spielt immer noch sehr gerne und wenn man ihr in die Augen blickt, verliebt man sich sofort in sie. Da sie nur Trockenfutter frisst, hat sie ein leichtes Übergewicht.

Kleopatra, genannt Clea, scheint sich als Hauskatze ohne Freigang

nicht ganz wohl zu fühlen und signalisiert ihren Missmut manchmal mit Unsauberkeit. Dafür wird sie ihrem Namen gerecht: wie Cleopatra früher ist Clea ein bezauberndes Wesen mit einem dunklen Fell und hellen Augen.

Es wäre wunderschön, wenn Mitzi und Clea ein herzliches Zuhause mit Freigang finden würden und die Familie ihren Wunsch, einen Hund zu halten, endlich erfüllen könnte. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Jung, Tel. 061 601 75 20.

Liebe Grüsse vom ganzen Tierlignadenhof-Team

Tierlignadenhof Kaisten  
Leimgrund 4  
5082 Kaisten  
Telefon: 062 874 24 70

Bitte melden Sie Ihren Besuch vorher an!

Bestellen Sie unseren elektronischen Newsletter unter

[www.tierlignadenhof.ch](http://www.tierlignadenhof.ch)

Spenden: Raiffeisenbank Regio Laufenburg, 5082 Kaisten, PC-Konto: 50-12428-3; zugunsten Stiftung Tierlignadenhof, Konto: CH87 8069 6000 018 7391 0.

